



Renoir

groben Umrissen der Figur näherte, ließ Renoir seinen Rollstuhl in die Nähe fahren, nahm ein dünnes langes Stäbchen, das bis zum Gestell reichte, und dirigierte. Hier was! Da! noch mehr! Halt! Gib dem Arm was! feste! — Die hier niedergeschriebenen Worte sind schlechte Uebersetzung. Renoirs wirkliche Kommandos waren viel kürzer und selten Worte, gewöhnlich unartikulierte Laute, ein kurzes Schnalzen, ein Knurren, ein Nicken, ein Tippen mit dem Stäbchen. Guino verstand. Es war leicht, wenn man erst einmal drin war, es ging fast von selbst. Guino wurde die Hand an dem Stäbchen. Später haben sie sich entzweit, und Renoir nahm einen anderen, namens Morel, der an einigen Reliefs die Sache gemacht hat. Zuweilen hat wohl auch Renoir selbst das Modellierholz in die zerknüllte Faust genommen und Kleinigkeiten retuschiert. Von dem frühesten Medaillon abgesehen, soll diese manuelle Beteiligung an drei